

St. S. Linnéus,

N<sup>o</sup> 39883



Konfoten Gern,

if wleübe mir,  
ganz beifrieden anzufragen  
ob Sie wohl die große G<sup>te</sup>.  
zu haben wollten zu ge,  
Hatten, dass Comtesse

Paula<sup>7</sup> von Ablauf der  
gesetzlichen Frist in Lauf-  
form verfahren? Sie haben  
sich mir gegenüber sehr  
so gütig verhalten, dass  
ich auch jetzt auf Befriedigung  
meiner Bitte zu hoffen  
wage. Wollen Sie mir nicht,  
sich diese große Gefälligkeit  
nicht verweigern, so bitte  
ich, mich den Zeitgenossen

wissen zu lassen, an dem  
meinen Novellen in den fünf,  
Jahrel können doch. Soll,  
zu 10 Thren jedoch auch  
jemand einen Professor nicht  
gewesen sein, die von mir  
verbeten belaubt zu  
geben, so bitte ich nun,  
zu sehen, wie weit zu  
sein und meine Bitte  
als nicht gestallt zu



betreffen.

Mit den besten Wünschen,  
gen an Sie, ersuchen Sie  
mit Ihren verehrten Frau  
maßlich, die Ihnen gelohnt  
zu haben mich einen großen  
Freund zu sein.

Ihre



aufrechtigst ergebene  
Marie Boner.

Wien den 2ten Feb. 1885.